

Reliefartige Oberflächen

Baden-Baden (ds) – Bilder in kräftigen Farben erfreuen zurzeit Patienten und Besucher in der Stadtklinik Baden-Baden. Noch bis zum 30. Juni präsentiert im Erdgeschoss der Steinbacher Künstler Rudi Eckerle seine neuesten Arbeiten.

Kräftige Farben und Kontraste kennzeichnen seine Bilder. Bevorzugtes Material ist die pastose Masse, die er aus Sand und Bindemittel anrührt, mit Naturpigmenten einfärbt und mit dem Spachtel auf Holzplatten aufträgt. Damit erzielt er reliefartige Oberflächen. In die raue, strukturierte Oberfläche ritzt er Linien, archaisch wirkende Zeichen, titelt die Arbeit als „Totem“. Das Format ist hoch und schmal.

Einen interessanten Effekt erzielt Eckerle mit Metall, entweder mit oxydierten Bleiplatten oder mit Blattgold beziehungsweise Blattsilber. Diese hauchdünnen Folien verarbeitet er so, dass der Eindruck von ins Bild eingelassenen festen Metallplatten entsteht. Der Kontrast von

matter, farbiger, rauer und unregelmäßiger Oberfläche zum edel glänzenden Metall gibt diesen Bildern Spannung. Besonders interessant ist die Verwendung von Fotografien, die er in seine Bilder einlässt. Gegenüber der großen umgebenden Fläche wirken sie klein und konzentriert. In der Reliefgestaltung greift er die Motive der Fotos auf, setzt sie fort.

Die Verbindung gegensätzlicher Materialien macht den Reiz von Rudi Eckerles Bildern aus. Neben Fotografien und Metall lotet er auch technischen Abfall nach seinen gestalterischen Möglichkeiten aus wie etwa ausrangierte Computerteile, so genannte Platinen.

In die raue, reliefartige Fläche eingefügt und in der Farbe der Umgebung bemalt, verlieren sie ihren technischen Charakter, werden zum bizarren Mobilar imaginärer blauer oder roter Räume. Eckerles Bilder regen die Fantasie an. Der Betrachter kann ganze Landschaften entdecken, oder auch rein abstrak-

te Formspiele.

Rudi Eckerle ist von Berufs wegen mit der Kunst in Berührung gekommen, obwohl er keine Kunstakademie besucht hat. Er ist gelernter Malermeister und hat 1977 den Betrieb seines Vaters übernommen. Auf der Malerfachschule in Lahr gehörten Design, Kunst und Kunstgeschichte zu seinen Fächern. Damals habe er seine Liebe und seine Begabung für die Malerei entdeckt, blickt er zurück. Zeichnungen mit Kohle sowie gegenständliche Bilder entstanden.

Jedoch konnte er diese Liebe nur kurze Zeit pflegen. Denn nach dem Abschluss als staatlich geprüfter Gestalter (die Meisterprüfung eingeschlossen) musste er seine volle Arbeitskraft dem väterlichen Betrieb zur Verfügung stellen. Eine lange künstlerische Pause folgte, und erst vor rund fünf Jahren konnte er sich wieder diesen Freiraum gestatten. Seither gehören seine Wochenenden fast ausschließlich der Malerei.



Rudi Eckerle zeigt seine neuesten Arbeiten zurzeit in der Baden-Badener Stadtklinik.
Foto: Steffens